

EHRENHAUSEN

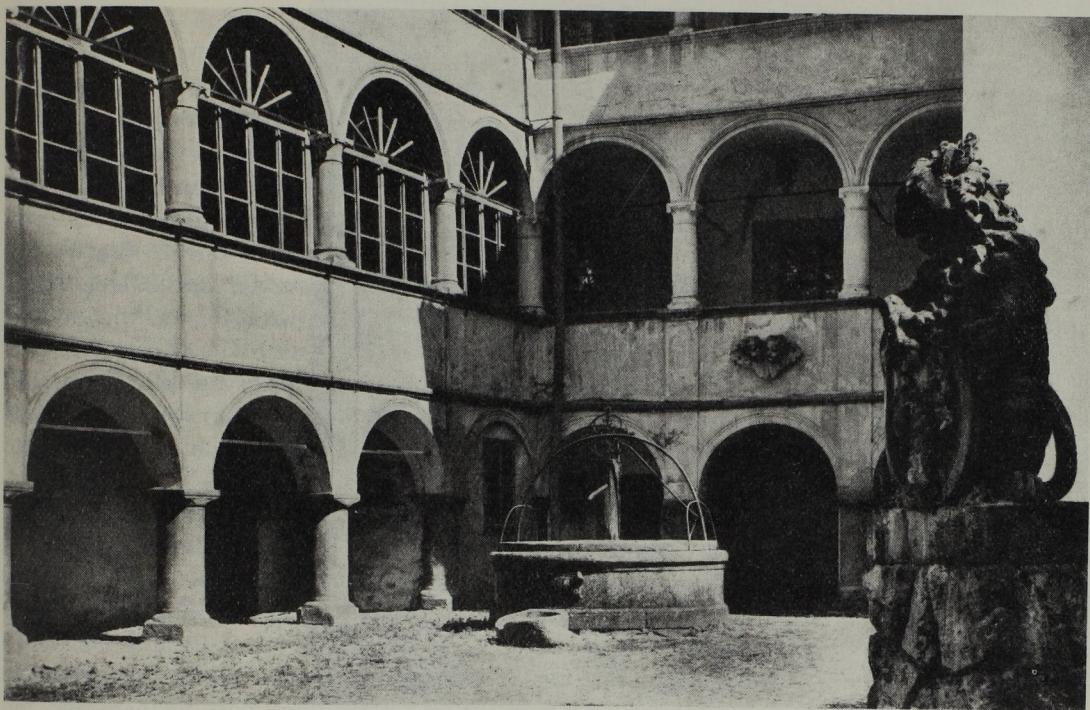


Abb. 172. Schloß Ehrenhausen, Arkadenhof, erbaut 1545.

Um 1100 verkaufte ein Graf von Sponheim das Schloß Ehrenhausen an das Stift St. Paul in Kärnten, am 10. Jänner 1543 erwarben es von Georg Graf Schaumburg Christoph Eggenberg aus Radkersburg und seine Gemahlin Helena. Er starb am 21. Februar 1551. Sein Epitaph, noch heute in der ungleich jüngeren Pfarrkirche Ehrenhausen zu sehen, rühmt, er habe Herrschaft und Schloß „mit grosen Gepeverhebt.“ Seine Witwe nahm Gregor Stadler zum — fünften Gemahl, dieser ließ ihr noch zu ihren Lebzeiten einen pompösen Grabstein setzen, als Todesjahr ist 15.. angegeben, der Schemel, auf dem sie kniet, trägt die Jahreszahl 1553, in eben diesem Jahre ließen die beiden im Vorwerk des Schlosses eine Gedenktafel anbringen, die betont, daß Christoph Eggenberg das Schloß baute mit „Paschtain vnd Ringmayr von Grunt avf“, mit Basteien und Ringmauer von Grund auf; der mächtige Viereckurm der Südecke geht noch in die romanische Zeit zurück, der Arkadenhof (Abb. 172) ist 1545 datiert.

Ein Jahr später ward Christoph von Eggenberg ein Sohn Ruprecht geboren, nachmals der große Kriegsheld und berühmte Sieger von Sissek. (22. Juni 1593.) Am 31. Juli 1597 zum Kaiserlichen General-Obrist-Feld-Zeugmeister ernannt, am 29. Dezember 1598 in den Freiherrnstand erhoben, später auch als Grazer Schloßhauptmann fungierend, hatte er, obwohl unvermählt, aus seinem „Verdienen“ als Feldherr Zug um Zug das väterliche Schloß, dessen Erbe er erst mit seinen Brüdern zu teilen hatte, völlig ins Eigentum erworben und ausgebaut. Zwiedeneck-Südenhorst, der dem österreichischen Heerführer 1878 in den Mitteilungen des Historischen Vereines ein ausführliches und gründliches Lebensbild gewidmet hat, meinte zwar, daß er „das Schloß völlig neu aufbauen und befestigen ließ“, doch widersprechen dem die bereits genannten älteren Jahreszahlen